

## RUNDSCHREIBEN 1963/2

### 53. Bibliothekartag in Saarbrücken

Die Einladungen sind den Mitgliedern inzwischen zugegangen. Wir hoffen, daß recht viele Kollegen teilnehmen können.

Gemäß § 10 der Satzungen lädt der Vorstand ein zu der jährlichen Mitgliederversammlung, die am Dienstag, dem 6. Juni 1963, um 9.00 Uhr, im Hörsaal 13, in der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät in Saarbrücken stattfindet.

Die Tagesordnung ist wie folgt:

1. Jahresbericht
2. Kassenbericht 1962, Haushaltsvoranschlag 1963
3. Deutsches Beamtenkartell
4. Arbeitsgemeinschaften
5. Anträge
6. Verschiedenes

Bisher können wir folgenden, von Herrn Schuchmann, Mainz, eingereichten Antrag bekanntgeben:

Die Mitgliederversammlung des Vereins der Diplombibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken e. V. möge sich nachstehender Vereinbarung zwischen dem Deutschen Beamtenkartell und dem Deutschen Beamtenbund anschließen:

„Um einen einheitlichen Block und eine in Grundsatzfragen von allgemeiner Bedeutung möglichst schlagkräftige Vertretung aller Beamten, soweit sie nicht anderweit gebunden sind, herzustellen, vereinbaren der Deutsche Beamtenbund und das Deutsche Beamtenkartell eine freundschaftliche Zusammenarbeit der beiden Verbandsspitzen

In Durchführung der Zusammenarbeit werden insbesondere gemeinsame Besprechungen abgehalten, Informationen, Rundschreiben und Zeitschriften ausgetauscht, gegenseitige Einladungen zu Sitzungen von Verbandsgremien, Versammlungen und Kundgebungen ergehen.

In Fragen von allgemeiner grundsätzlicher Bedeutung, insbesondere solchen zur Sicherung des Berufsbeamtentums, zur Besoldung und Versorgung, zum 131er- und zum Wiedergutmachungsrecht, sollen gemeinsame oder beiderseitig abgestimmte Aktionen unternommen werden.

Beide Verbände versprechen für sich und ihre Gliederungen ein dieser freundlichen Zusammenarbeit entsprechendes Verhalten. Etwaige Differenzen werden ehrlich in freundschaftlich-kollegialem Geist intern bereinigt werden.

Durch diese Zusammenarbeit soll eine übereinstimmende Haltung in den Grundfragen des Berufsbeamtentums erzielt werden.“

An Arbeitsgemeinschaften sind bisher vorgesehen:

1. Berufs- und Ausbildungsfragen  
(Leitung: Herr Kayser, Hamburg)
2. Fragen der Ausleihe, speziell bei Institutsbibliotheken  
(Leitung: Herr Frank, Düsseldorf).

### Bibliothekarische Vereine

Am 26. April fand in Marburg eine Sitzung statt, an der Vertreter des Vereins Deutscher Bibliothekare, des Vereins der Diplombibliothekare, des Vereins Deutscher Volksbibliothekare und des Deutschen Bücherei-Verbandes teilnahmen. Es wurde eine verstärkte Zusammenarbeit der Vorstände der bibliothekarischen Verbände beschlossen.

Außerdem wurde angeregt, ein neues Mitgliederverzeichnis unseres Vereins drucken zu lassen (das letzte ist von 1958). Im Hinblick darauf bitten wir alle Kollegen, sich zu überlegen, ob uns ihre derzeitige Dienststelle bekannt ist und uns von etwaigen Änderungen sofort zu unterrichten.

### Deutsches Beamtenkartell

Am 1. und 2. April 1963 fand in Bad Godesberg eine Mitgliederversammlung des Deutschen Beamtenkartells statt. Zur Vertretung unseres Vereins nahmen teil: Herr Schröder, Herr Kaller, Fräulein Fedder und unser bisheriger ständiger Vertreter beim Vorstand: Herr Schuchmann. Auf der Tagesordnung standen u. a. Fragen des Besoldungsrechtes, der Sozialversicherungsreform, des Notstandsgesetzes, der 4. Novelle zum G 131, der Zusammenarbeit mit dem Deutschen Beamtenbund. Der langjährige Präsident, Herr Gärtner, hat wegen seines hohen Alters den Vorsitz niedergelegt; sein Nachfolger wurde Rechtsanwalt und Notar Fründt, der 1. Vorsitzende des Allgemeinen Beamten-schutzbundes.

Auf der Tagung wurde eine beamtenpolitische EntschlieÙung gefaÙt, in der die Forderungen des DBK zusammengefaÙt sind, und die dem Bund, den Länderregierungen und den Parteien zu geleitet werden wird.

Im Mittelpunkt der Tagung stand eine Kundgebung, auf der u. a. Bundesinnenminister Höcherl und der Vorsitzende der FDP, Dr. Mende, sprachen. Ihre Anwesenheit ließ erkennen, daß sich das Beamtenkartell inzwischen in höchsten Regierungs- und Parteikreisen einen Namen gemacht hat.

## Auslandsreisen

Das Internationale Kultur- und Austauschzentrum macht uns das Angebot, vom 5. bis 13. Oktober eine Studienreise nach Paris zu organisieren. Außer der Nationalbibliothek können auch Fachbibliotheken besichtigt werden, ein Gespräch mit maßgeblichen Vertretern der UNESCO und ein Empfang auf der Deutschen Botschaft können vermittelt werden. Die Reisekosten für eine derartige Fahrt mit Omnibus einschließlich der Fahrten innerhalb von Paris, sowie einer Standtrundfahrt, Unterkunft in guten Hotels in Doppelzimmern mit Frühstück, jedoch ohne weitere Verpflegung, würden etwa 150,— DM pro Person betragen.

Wenn wohl auch viele Kollegen ihre diesjährigen Reisepläne schon fertig haben, so hat vielleicht doch mancher noch einige Urlaubstage übrig und Interesse für die angebotene Reise. In diesem Falle möge er sich wenden an: Internationales Kultur- und Austauschzentrum, 6 Frankfurt a. M., Münchener Straße 54.

Die Gesellschaft für praktisches Auslandswissen, 5 Köln 1, Postfach 844, veranstaltet unter dem Motto „Ferien, die etwas einbringen“ in verschiedene Länder Reisen, die mit Sprachkursen verbunden sind.

Das Deutsche Reisebüro, Sonderdienst für Studien- und Kongreßreisen (6 Frankfurt a. M., Eschersheimer Landstr. 25—27) bietet zwei Reisen zum II. Internationalen Kongreß der Vereinigung der medizinischen Büchereien vom 16. bis 22. Juni 1963 in Washington an. Kosten je nach Reiseprogramm von Frankfurt a. M. DM 2840,— bzw. 3012,—; von anderen Städten entsprechend mehr oder weniger.

## Victor-Gollancz-Stiftung

Die oben genannte Stiftung veranstaltet vom 10. September bis 10. Oktober 1963 einen Akademielehrgang mit dem Thema „Politisches Weltbild“ im Jugendzentrum Frankenhof, Erlangen.

Prospekte sind bei der Stiftung (6 Frankfurt a. M., Untermain-Anlage 5) anzufordern.

## Beitrag

Bitte, den Beitrag (jährlich DM 18,—) nur auf das Postscheckkonto Hamburg 29486 einzahlen (nicht etwa nach Frankfurt a. M. schicken).

## Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Maria-Luise B e n d e r , Zentrales Marinekommando,  
Wilhelmshaven

Doris B e t z l e r , Deutsche Bibliothek, Frankfurt

Christine B o ß m e y e r , Stiftung Preuß. Kulturbesitz,  
Staatsbibliothek Marburg

Antje G u n z e r , Universitätsbibliothek, Göttingen

Brigitte H a b i g - S t e p h a n , Deutsche Bibliothek,  
Frankfurt

Klaus H a f n e r , Staatsbibliothek, Bremen

Isolde H e u n , Stadtbibliothek, München

Helga K r o l l , Bundesministerium für Wirtschaft, Bonn

Ingrid L a n g , Wissenschaftliche Stadtbibliothek, Mannheim

Martin L u i k , Universitätsbibliothek, Freiburg

Friedrich Wilhelm M i c h e l s e n , Pädagogische Hochschule,  
Oldenburg

Lieselott S c h m e i s s n e r , LVA Rheinprovinz, Düsseldorf

Brigitte S c h u l z , Stadt- und Universitätsbibliothek,  
Frankfurt

Rosemarie S t i t z , Deutsche Bibliothek, Frankfurt

In Tan S w a n , Margarine-Union GmbH, Hamburg

Helga W e i n e r , Bundesversicherungsanstalt für Angestellte,  
Berlin

Christa W i l l i c h , Deutsche Bibliothek, Frankfurt

Von folgenden Mitgliedern sind die derzeitige Anschrift und Dienststelle unbekannt:

Ursula Bock, Mannheim

Ursula Bockhorn, Wuppertal-Elberfeld

Gebhard Büche, Rothenbach

Inger R. Dybwad, Skandinavien

Inge Fritsch, Düsseldorf

Herwig Goedeke, Hamburg

Helga Hohlbaum, Münster

Gabriele Lehmann-Brockhaus, Köln

Imogen Loreck, München

Wolfgang Meiss, Bad Godesberg

Inge Mittermüller, Saarbrücken

Helmut Peter, Göttingen

Ursula Riese, Westerfeld-Hannover

Annemargret Rösch, Bad Godesberg

Wiebke Schaub, Tübingen

Hanna Schubert, München

Irmgard Schweckendiek, Hannover-Linden

Ingeborg Thelen, Velbert

Dr. Renate Weinreich, München

Joachim Wielsch, Münster

Anneliese Wittmann, München

## Geschenke

Als Geschenke sind eingegangen:

„Die Bibliothek der Technischen Hochschule Stuttgart 1962.“  
265 S.

I. Peters, Theater, Rundfunk und Musik in Bremen. Eine Bibliographie. Bremen: Trüben 1963. 65 S. 2 Taf. (Bremische Bibliographie. Band 2).

W. Thieme, Der Aufgabenbereich der Angestellten im öffentlichen Dienst und die hoheitsrechtlichen Befugnisse nach Art. 33 Abs. 4 des Grundgesetzes. Saarbrücken 1962. 32 Seiten.

Bericht der Alexander-von-Humboldt-Stiftung über ihre Tätigkeit vom 1. Oktober 1961 bis zum 30. September 1962. 223 S.

Deutscher Industrie- und Handelstag. Tätigkeitsbericht 1962. 263 S.

Eva Tiedemann